

## Studie zum Softwareprodukt-Entwurf

In dieser Studie sollen wesentliche Konzepte für die agile Entwicklung eines Software-Produktes erarbeitet werden. Gruppenarbeit ist möglich, der Umfang erhöht sich entsprechend.

Der Umfang der Arbeit sowie das Bewertungsschema ergeben sich aus der folgenden Aufstellung:

Thema	Bemerkung	Gewichtung
<b>Produktvision</b>	Beschreiben Sie Ihre Idee durch die Angabe einer Produktvision. Beschreiben Sie die Produktidee in eigenen Worten und formulieren dann eine Produktvision nach dem Format von Moore. Welche Informationsquellen haben Sie verwendet? <i>(bei Gruppen: nur eine Vision gemeinsam erarbeiten)</i>	10 %
<b>Ethische Implikationen</b>	Welche <b>drei wichtigen</b> ethischen Richtlinien müssen Sie <b>insbesondere für ihr Produkt</b> beachten? Begründen Sie Ihre Aussage! <i>(bei Gruppen: nur drei gemeinsam erarbeiten)</i>	5 %
<b>Zielgruppe: Personas</b>	Erstellen Sie <b>repräsentative</b> Personas, um die potenziellen Anwender Ihres Produktes zu beschreiben. Berücksichtigen Sie dabei für Ihr Produkt wichtige Aspekte. Achten Sie darauf, dass die Personas sich gut voneinander abgrenzen und damit neue Ideen für Features entstehen können. <i>Umfang: 2 Personas (pro Gruppenmitglied)</i>	15 %
<b>Bedürfnisse: Szenarios</b>	Entwickeln Sie Szenarien, um Situationen zu beschreiben, in der ein Anwender die Features Ihres Produktes benutzt. Berücksichtigen Sie dabei die in der Vorlesung besprochenen Aspekte. Achten Sie darauf, dass die Szenarien unterschiedliche Anwendungssituationen beschreiben, die neue Aspekte mit hineinbringen. <i>Umfang: 2 Szenarien für jede Persona (jedes Gruppenmitglied für seine Personas)</i>	10 %
<b>Funktionale Features: User-Stories</b>	Leiten Sie aus den Szenarien User-Stories ab, durch die Features Ihres Produktes beschrieben werden. Die User-Stories sollen in der Form „Als <Rolle> ...“ wie in der Vorlesung besprochen aufgebaut sein. Erstellen Sie aus den User-Stories eine Feature-Liste, in der auch mehrere User-Stories zu einem Feature zusammengefasst werden können. Geben Sie zu jedem Feature mögliche Einschränkungen an. Die Feature-Liste muss nicht vollständig sein, sollte aber <b>wesentliche, relevante Features</b> enthalten. Nur die finale Feature-Liste soll in der Ausarbeitung angegeben werden. <i>Umfang: mind. 3 Features, in denen zusammen mindestens 9 User Stories verwendet werden. (gilt pro Gruppenmitglied)</i>	20 %
<b>Nicht-Funktionale Features</b>	Formulieren Sie relevante nicht-funktionale Anforderungen für ihr Produkt. <i>Umfang: 3 nicht-funktionale Anforderungen (pro Gruppenmitglied)</i>	10 %
<b>Kontext/ Interaktion/ Verhalten: UML</b>	Erstellen Sie <b>ein</b> UML-Aktivitätsdiagramm, ein Sequenzdiagramm oder ein Zustandsdiagramm um eine von Ihnen gewählte (relevante) Perspektive ihres Produktes zu modellieren. <i>(Gruppen: je ein Diagramm pro Mitglied; es dürfen Diagramme gleichen Typs verwendet werden)</i>	10 %
<b>UI-Design: Wireframing</b>	Modellieren Sie Oberflächen mit Wireframes. Darstellung eines Workflows (z.B. Suche, bei Klick auf ein Ergebnis Detailsansicht) oder alternativer Ansichten (2 Varianten einer Webseite mit gleichem Inhalt, mobile Ansicht,...). <i>Umfang: 2 Wireframes, die in Verbindung stehen (pro Gruppenmitglied)</i>	10 %
<b>Feature-Tests</b>	Schlagen Sie <b>3 Features-Tests</b> für ein ausgewähltes Features vor. <i>(3 pro Gruppenmitglied)</i>	5 %
<b>End-To-End Tests</b>	Leiten Sie <b>drei durchgängige Pfade</b> aus einem ausgewählten Szenario ab. <i>(3 pro Gruppenmitglied)</i>	5 %